



CDU holt absolute Mehrheit zurück

Hauchdünn: Union und BG holen sich je einen Sitz dazu, FDP und SPD verlieren jeweils zwei

RÜTHEN ■ Es war ein Herzschlagfinale: Weil die Stimmauszählung in einem Wahlbezirk hakte, wurden die rund hundert Besucher im Foyer des Rathauses reichlich auf die Folter gespannt. Um 21.07 Uhr stand das Ergebnis fest: Die CDU hat mit einem hauchdünnen Abstand mit 50,34 Prozent ihre absolute Mehrheit zurückerobert, nachdem sie 2009 nur noch 45,58 Prozent geholt hatte.

Weil sich auch dieses knappe Votum bei der Sitzverteilung darstellen muss, wird der Fraktion mit der günstigsten Stimmenverteilung ein Sitz abgenommen: Es war schlussendlich die SPD, die wegen dieser Regelung des Wahlgesetzes ei-

nen Sitz abgeben musste. Von den 28 Sitzen gehen 15 an die CDU, die SPD verliert zwei Sitze und hat nun nur noch sechs. Verluste musste auch die FDP hinnehmen, die statt mit vier nur noch mit zwei Sitzen vertreten sein wird.

Zweiter Gewinner der Wahl ist die BG: Sie baute ihre Sitze von vier auf fünf aus. Und das gegen die Verkleinerung des Rates um fünf Sitze, so dass rein rechnerisch jede Fraktion ohnehin (bei gleicher Stimmzahl) mit über einem Sitz weniger vertreten sein würde.

Klar, dass CDU-Fraktions-sprecher Antonius Krane angesichts dieses Ergebnisses mit Stadtverbandsvorsitzendem Jürgen Augustino-

witz um die Wette strahlte. „14 haben wir erhofft, 15 sind es geworden“, freute sich Krane. Gleichwohl bot er allen anderen Fraktionen weiter eine Zusammenarbeit an. „Bei den Problemen müssen wir im Gespräch bleiben“, erklärte er. „Wir werden weiterhin Kompromisse machen“, meinte er – und fügte hinzu: „Die Freude ist da, keine Frage“. Ähnlich auch Augustinowitz. Mit den vier über die Liste einziehenden CDU-Stadtvertretern sei die Fraktion nun „eine runde Sache“.

„Wir sind sehr zufrieden“, sagte BG-Vorsitzender und Fraktionschef Franz-Josef Dohle. Als Lohn für die sachliche Politik wertete Annette Herbst-Köller das

Ergebnis der BG. Die Wählergemeinschaft holte 18,6 Prozent der Stimmen – 3 Prozent mehr als 2009.

„Es ist der allgemeine FDP-Trend“, schwankte der Fraktions-sprecher der Rütthener Liberalen zwischen Zufriedenheit und Enttäuschung. 6,84 Prozent der Wähler hatten das Kreuz bei den Liberalen gemacht. 2009, als sie das erste Mal in Rütthen angetreten waren, waren es noch 11,05 Prozent. Drei Sitze habe man sich erhofft – und müsse nun zwei Sitze akzeptieren. Schade aber sei es, dass die CDU ihre absolute Mehrheit zurück hat, so Wolfgang Henze. Schließlich war die FDP vor fünf Jahren angetreten, um eben diese Mehr-

heit zu brechen, was ihr damals auch gelang.

Die SPD war am Ende der traurige Verlierer. Obwohl mit 25,4 Prozent der Stimmen der Verlust gegenüber 2009 mit minus 1,2 nur minimal war, muss die Fraktion auf zwei Sitze verzichten. „Das Wahlsystem hat uns in die Suppe gespuckt“, kommentierte Fraktionsvorsitzender Johannes Erling. „Das schmerzt, aber es nützt ja nichts“, bemühte er sich um Sportsgeist.

Gewinne und Verluste relativieren sich mit Blick auf die gesunkene Wahlbeteiligung: Gingen 2009 noch 69,8 Prozent der Berechtigten zur Urne, waren es heuer nur noch 60,74 Prozent. ■ krt / fred



Da zeichneten sich die fünf Sitze schon ab: Die BG mit Michael Sauerland, Annette Herbst-Köller und Franz-Josef Dohle (v.l.) freute sich bei der Präsentation im Rathaus. ■ Fotos: Lütke



Das war neu: Zum ersten Mal wurden die Stimmen der Briefwähler direkt in den Wahllokalen ausgezählt. In Kallenhardt übernahmen das Klaus-Dieter Hötte, Dennis Aust und Klaus Cramer (v.l.).

Stadt Rütthen Bürgermeisterwahl 2014

91,2%

Alter und neuer
Bürgermeister
– da kein
Gegenkandidat
antrat

Peter Josef Weiken (parteilos)
4.824 Stimmen



Ein Sitz rutschte in letzter Sekunde von der SPD an die CDU: SPD-Fraktions-sprecher Johannes Erling (r.) machte eine gute Miene und gratulierte Antonius Krane, Sprecher der CDU-Fraktion.

Traumhafte 91,24 Prozent

Bestätigung für Bürgermeister Peter Weiken

RÜTHEN ■ Ein absolutes Traumergebnis hat Bürgermeister Peter Weiken eingefahren: Der unabhängige Amtsinhaber holte 91,24 Prozent der Wählerstimmen. „Damit habe ich nicht gerechnet“, sagte der 42-Jährige, der keine Gegenkandidaten hatte. Freudestrahlend nahm er den großen Blumenstrauß entgegen, den ihm Beigeordneter Georg Köller im Namen der Verwaltungsmitarbeiter überreichte – und Ehefrau Anke in den Arm.

Ergebnis (endlich) feststand, tranken Gewinner und Verlierer noch ein Bier bei Wendel. Vorher gab Weiken noch – ganz pragmatisch – die Parole aus: „Jetzt machen wir am Montag da weiter, wo wir am Freitag aufgehört haben.“ ■ krt



Strahlendes Siegerlächeln: Peter Weiken und Ehefrau Anke.

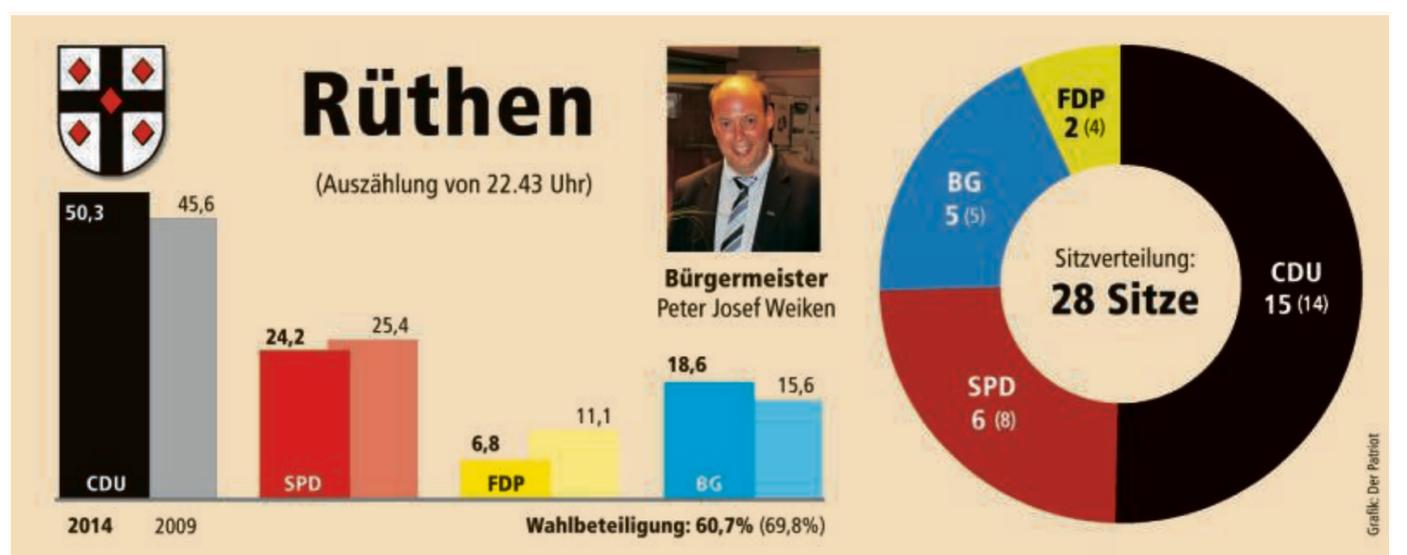
Vor der Wahl hatte Weiken gesagt, dass er das Ergebnis als Stimmungsbarometer sehe. Dass es gut für ihn ausgehen wird, hatte er schon geahnt, denn „sonst hätte es einen Gegenkandidaten gegeben“. Dass das Ergebnis aber nun so eindeutig ausfiel, „das überrascht mich selbst“. Nachdem das

Schwarzes Europa

Rütthener wählen CDU, SPD und „Sonstiges“

RÜTHEN ■ Die Rütthener Wähler haben der CDU auch bei der Europawahl ihr Vertrauen geschenkt. Die Union ist mit 49,84 Prozent klar die stärkste Partei, büßte gegenüber 2009 aber knapp 5 Prozent ein. Ihr folgt die SPD mit 27,12 Prozent (2009: nur 20 Prozent). Die Grünen landen abgeschlagen auf Platz drei und hätten es mit 5,58 Prozent nur knapp über (die theoretische) Fünf-Prozent-Hürde geschafft. Dicht dahinter liegt die AfD mit 4,62 Pro-

zent. Die FDP taucht in der Statistik gar nicht erst auf – sie wird unter „Sonstige“ gezählt (insgesamt 12,83 Prozent). 2009 holten die Liberalen noch fast 10 Prozent. Im Vergleich zur Kommunalwahl fällt auf: Die Kallenhardter haben nicht rot, sondern schwarz gewählt. Die SPD ist die größte Kraft nur in Drewer (43,38 Prozent), alle anderen Wahlbezirke haben mehrheitlich CDU gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 62,2 Prozent. ■ krt



STADT RÜTHEN - KOMMUNALWAHL 2014

Übersicht Stimmbezirke		CDU		SPD		BG		FDP		gewählter Direktkandidat
Nr.	Name	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
10	Altes Rathaus 1	195	50,00	87	22,31	44	11,28	64	16,41	Beatrix Krüper CDU
20	Altes Rathaus 2	155	45,06	80	23,26	71	20,64	38	11,05	Jürgen Augustinowitz CDU
30	Nikolausschule 1	184	46,82	89	22,65	58	14,76	62	15,78	Jürgen Steinmetz CDU
40	Nikolausschule 2	125	39,81	96	30,57	50	15,92	43	13,69	Hubert Mertens CDU
50	Kindergarten 1	114	39,18	66	22,68	74	25,43	37	12,71	Markus Dahlhoff CDU
60	Kindergarten 2	128	37,87	73	21,60	102	30,18	35	10,36	Ewald Wenger CDU
70	Grundschule 1 - Kallenhardt	110	30,81	169	47,34	69	19,33	9	2,52	Friederike Aust SPD
80	Grundschule 2 - Kallenhardt	122	31,52	141	36,43	110	28,42	14	3,62	Ditmar Kruse SPD
91	Altenrütthen	163	65,73	26	10,48	52	20,97	7	2,82	Hartmut Modes CDU
92	Menzel	150	71,09	25	11,85	29	13,74	7	3,32	
100	Drewer	138	33,33	260	62,80	15	3,62	1	0,24	Bernd-Friedrich Cordes SPD
111	Kneblinghausen	102	64,56	28	17,72	21	13,29	7	4,43	Hans-Peter Oesterhoff CDU
112	Meiste	164	80,39	13	6,37	23	11,27	4	1,96	
121	Hemmern	46	52,27	20	22,73	13	14,77	9	10,23	
122	Kellinghausen	32	59,26	2	3,70	18	33,33	2	3,70	Sven Rehborn CDU
123	Langenstraße - Heddinghausen	133	51,75	24	9,34	90	35,02	10	3,89	
130	Oestereiden	276	71,32	27	6,98	79	20,41	5	1,29	Alfons Levenig CDU
141	Hoinkhausen	41	51,90	10	12,66	26	32,91	2	2,53	
142	Nettelstätt und Weickede	57	76,00	2	2,67	14	18,67	2	2,67	Antonius Krane CDU
143	Westereiden	209	79,47	34	12,93	19	7,22	1	0,38	